

Fliegen in Ölüdeniz

Der Babadağ heißt Gleitschirmflieger herzlich willkommen

TEXT UND FOTOS: AXEL LEMKE

Im Sommer 2021 war ich in der Bucht von Fethiye Segeln und habe festgestellt, dass nach vielen Jahren der Planung die Seilbahn zum Babadağ in Betrieb ist. Sofort reifte der Entschluss, im nächsten Jahr wieder zu kommen und den Gleitschirm mitzunehmen. Die Seilbahn schien mir im Gegensatz zu den abenteuerlichen Auffahrten mit den überladenen Geländewagen in der Vergangenheit die deutlich sicherere Alternative zu sein.

Im August und September 2022 habe ich dann den Plan in die Tat umgesetzt und gemerkt, dass es im Vorfeld keine brauchbaren Informationen in deutscher Sprache gibt. Ich will mit diesem Artikel allen Piloten die Gelegenheit geben, sich zu informieren.

Der Babadağ erhebt sich auf fast 2.000 m über Meereshöhe und hat insgesamt fünf Startplätze für Paragliders, wobei drei in Richtung Meer zeigen (südliche Richtung) und zwei weitere in die entgegengesetzte (nördliche) Richtung, bei denen entweder Höhe ge-





LEBE DEIN

ABENTEUER



DER SIR EDMUND SHARK IST DER LEISTUNGSSTÄRKSTE SINGLE SKIN VON SKYMAN

Hybrid Single Skin mit 20% Doppelsegel



SIR EDMUND SHARK

Der leistungsstarke Single Skin für Hike & Fly

Thermikfliegen

Kleine Streckenflüge

www.skyman.aero

ANZEIGE



Eingang zur Talstation



Der große Bildschirm am Eingang zeigt TAKE OFF



Piloten links an der Schlange vorbei



*Drinne rechts an
der Kontrolle vorbei*



*Ab in die leere
Gondel*

macht werden muss oder aber entlang des Grats Richtung Westen geflogen wird und der dann überflogen werden kann, da er in Richtung Westen abfällt. Gelandet wird am Strand auf ca. 5 m Meereshöhe. Bei etwas Startüberhöhung kann also ein Höhenunterschied von mehr als 2.500 m überwunden werden. Alle Startplätze sind entweder gepflastert oder betonierte und so groß, dass gleichzeitig mehrere Schirme ausgelegt und sogar nebeneinander gestartet werden kann. Die Startplätze sind für Freiflieger problemlos mit der Kabinenbahn zu erreichen, wobei man zum 1. Startplatz bei 1.200 m, in der Mittelstation, aussteigen muss. Der 2. Startplatz ist nicht zu übersehen am Ende der Kabinenbahn auf 1.700 m Seehöhe. Beide gehen in Richtung Meer. Um die drei höher gelegenen Startplätze zu erreichen, müssen beide Sessellifte in Betrieb sein, was ich leider nicht erlebt habe.

Der untere Sessellift endet beim 3. Startplatz (Startrichtung weg vom Meer).

Man kann auch als Gleitschirmflieger am Ausgang der Kabinenbahn aus der Tür kommend nicht gerade aus zum Startplatz, sondern muss eine 90° Drehung nach links machen, den Sessellift und die Brücke rechts liegen lassen und dann kommt man zu einer gepflasterten Straße, wo entweder ein Minibus steht oder man kann auf ihn warten oder die Straße etwas nach rechts laufen bis zur Kehre und hoffen, dass ein Minibus der Tandempiloten hält und einen mitnimmt.

Der zur Seilbahn gehörende Bus ist im Ticketpreis von 130 TL (Türkisch Lira) enthalten und bringt nur Gleitschirmflieger bis zu den oberen Startplätzen. Entweder ganz nach oben (1.900 m weg vom Meer) oder



Fluglehrer AUSBILDUNG



Programm 2023 / 24



FLUGLEHRER AUSBILDUNG

Von Profi zu Profi

1. Fluglehrer-Performancetraining
2. Praxis Kurs
3. Theorie Kurs
4. Prüfungskurs (Refresher)

 **FLUGLEHRER**

Flugschule
Sky Club Austria
www.skyclub-austria.at



DHV SKY PERFORMANCE CENTER



Die Bergstation aus der Luft gesehen

Öffnungszeiten der Seilbahn und weitere Informationen und Bilder unter: babadagteleferik.com.tr/en

Erklärvideo von Guido Exeler: <https://www.youtube.com/watch?v=mzFmsQUUEg4>



zum 1.800 m Startplatz (Richtung Meer). Es gibt auch einen zweiten Sessellift nach ganz oben, den ich aber nie in Betrieb gesehen habe, weshalb ich immer Busse genommen habe. Bevor ein Pilot das erste Ticket bekommt, muss er sich am Ticketschalter als Pilot ausweisen und eine App runterladen. In der App muss jeder Flug mit vorraussichtlicher Startzeit eingetragen sein, denn sonst gibt es kein Ticket.

Die Installation und Nutzung der App ist links von den Schaltern mit Hilfe von Bildern erklärt. Achtung! Verlasst euch nicht darauf, dass die Angestellten Deutsch oder Englisch sprechen, seid aber trotzdem freundlich zu ihnen.

Wenn ihr das Ticket habt, geht ihr in die Eingangshalle, wo es eine Sicherheitskontrolle ähnlich wie am Flughafen gibt. Ihr geht aber rechts daran vorbei, weil Gleitschirmflieger nicht kontrolliert werden. Krass, es ist aber so. Anschließend geht es zwei Rolltreppen hoch und das Ticket muss auf den Scanner gelegt werden, um die Eingangssperre durchlaufen zu können.

Tipp: Nehmt das linke Lesegerät, dann habt ihr automatisch den richtigen Zugang für Gleitschirmflieger. Ihr müsst nicht in der Schlange rechts anstehen, sondern nehmt den linken Zugang (nur für Beschäftigte und Piloten) und kommt so als erste in die Gondel. Ist das ein Service!

Tipp: Egal wo ihr seid, könnt ihr überall selbst kleinste Beträge mit Kreditkarte bezahlen und müsst dann nicht Geld tauschen, was im nächsten Jahr wegen der hohen Inflation deutlich weniger Wert hat.

Auf den Startplätzen ist es oftmals sehr voll, vor allem, wenn mehrere Busse mit Tandempiloten und Passagieren ankommen. Dann kommt gelegentlich Hektik auf. Ich habe regelmäßig gewartet, bin auf die Toilette gegangen oder habe mir die Starts angeschaut. Zumeist konnte ich schon im Hintergrund auslegen und den Start vorbereiten, um dann ohne Stress zu starten. Bei den Beobachtungen ist dann auch leicht zu sehen, in welche Richtung zu fliegen ist, um den „Landeplatz“, also den Strand von Ölüdeniz zu erreichen. Lasst euren Schirm nicht allzu lange und auf keinen Fall groß ausgelegt liegen, denn immer wieder haben Dust Devils das Startfeld durcheinander gewirbelt. Vergesst nicht, in welcher Höhe ihr seid, auch wenn es am Strand heiß und windstill ist, ihr

seid quasi im alpinen Gelände. Meine ersten Flüge habe ich noch nicht zum Thermikkurbeln benutzt, sondern um mich erst einmal zu orientieren, Höhen und Zeiten zu checken, also wo kann ich mich in welcher Höhe aufhalten, um den Strand noch sicher zu erreichen.

Gelandet wird dann entweder auf der Strandpromenade, auf den wenigen grünen Flecken oder am Strand dort, wo keine Liegen sind. Schaut es euch vorher in Ruhe aus sicherer Höhe an. Behaltet, wenn ihr über das Meer weit raus fliegen wollt, auch immer die Fahnen oder andere Gleitschirme im Auge, denn wenn der Wind dreht und von Land weg weht, habt ihr unter Umständen keine Chance mehr, den Strand zu erreichen. Nach der Landung nicht vergessen in der App die sichere Landung einzugeben, ansonsten bekommst du kein neues Ticket. Zur Talstation der Seilbahn kommt ihr mit dem Dolmus von jeder Stelle der Hauptstraße in Ölüdeniz für weniger als einen Euro. Als Ziel gebt ihr Teleferik an. ▽



DER AUTOR

Axel Lemke, ist seit 1976 Luftsportler. Erst Fallschirmspringer, dann seit 1991 auch Gleitschirmflieger. Im

Sommer in den Alpen und im Winter in Wilderness/Südafrika